

Genehmigung steht noch aus

genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolleon@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Die Sitzung fand als Videokonferenz in einem digitalen Sitzungssaal auf Zoom statt. Die Öffentlichkeit wurde durch den Versand der Zugangsdaten über den Protokollverteiler sowie auf Nachfrage gewahrt.

Anwesende Vertreter*innen: *Ena Peters (AGeSoz), Katharina Krahe (Anglistik), Inga Höffkes (Biologie), Dominik Wilhelm (Chemie), Christina Grimm (EZW), Felizia Nachbaur (FHU), Michael Wittmann (Geographie), Jan Scheide (Geologie), Sarah Kapp (Germanistik), Miriam Mähner (Geschichte), Johanna Riehl (LAS), Julian Wiedermann (Mathematik), Adrian Döring (Medizin), Simon Kessler (Philosophie), Paul Fleing (Physik), Janina Wysocki (Politik), Marius Müller (Romanistik), Linda Baust (Sport), Julian Mundhahs (TF), Niklas Wittmann (Theologie), Alexandra Fuchs (Wirtschaftswissenschaften), Seren Haliloglu (Initiative Juso-HSG #2), Fabian Krause (Initiative Juso-HSG #3), Björn Spegel (Initiative Campusgrün), Paulina Aue (Initiative Campusgrün)*

Abwesend: *(Altphilologie), (Archäologie und Altertumswissenschaften), (Ethno-Musik), (Kulturanthropologie), (Kunstgeschichte), (Molekulare Medizin), (Pharmazie), (Psychologie), (Rechtswissenschaften), (SIJ), (Skandinavistik), (Slavistik), (Zahnmedizin), (Initiative Juso-HSG #1), Initiative Campus Union (RCDS)), (Initiative Die MITTE. Vernünftig!), (Initiative Die Linke. SDS)*

Präsidium: Niklas Riemenschneider (Initiative Bierrechte Uni Freiburg (BUF))

Protokollführung: Marco Stöhr

Vorstand: Jonathan Hanser

Gäste: Marie Lacaille, Zeno Springsklee, Leonie Swart, Elena Renz, Tobias Becker

Ruhende Mandate zu Beginn der Sitzung: Altphilologie (26.01.2021), Germanistik (06.07.2021), Sinologie, Islamwissenschaft & Judaistik (02.02.2021), Skandinavistik (26.01.2021), Slavistik (26.01.2021).

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Bericht SVB-Gremium
- 3) Bericht zur Situation der Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (SoH-Referat)

TOP 2 Abstimmungen

- 1) Finanzantrag: "Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl 2021 (DGB Hochschulgruppe)"
- 2) Abstimmung: "Semesterabkürzungen zeitgemäß gestalten"

TOP 3 Sonstige Anträge

- 1) Forderung eines institutionalisierten Nachhaltigkeitsbüros Uni Freiburg (Initiative Nachhaltigkeitsbüro Uni Freiburg)

TOP 4 Geschäftsordnungen

- 1) Geschäftsordnung des Lehramtsrates

TOP 5 Diskussion

- 1) Präsenzlehre

TOP 6 Termine und Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) *Feststellung der Beschlussfähigkeit*

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

Es müssen mindestens 20 Mitglieder anwesend sein, es ruhen 5 Mandate.

Die StuRa-Sitzung ist mit 21 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**.

Die Beschlussfähigkeit wurde anhand der schriftlichen Anwesenheitsliste auf dem Discordserver zu Beginn der Sitzung vom Präsidium festgestellt und in der Videokonferenz verifiziert.

2) *Genehmigung des Protokolls*

Das Protokoll der Sitzung vom 06.07.2021 ist ohne Änderungen genehmigt.

3) *Vorschläge zur TO*

Die Tagesordnung wird mit einer Änderung genehmigt.

SoH-Referat: **GO-Antrag**, einen Bericht zur Situation der Beauftragten für Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung als neuen TOP 1.3 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Ohne Gegenrede angenommen.

TOP 1 Berichte

1) *Vorstandsbericht*

Der Bericht wird vorgestellt. Diskussion:

Anglistik: Ich war neulich zum ersten Mal seit langer Zeit am AStA und ich habe gesehen, dass die Regenbogenfahne ziemlich schlecht aussieht. Kann man die austauschen? Das Geld kommt ja dann aus dem Mobiliartopf, und wenn man die ersetzt, kann man ja die Fahne mit den Ergänzungen um schwarz und braun nehmen.

Der desolate Zustand ist uns bereits aufgefallen. Es gibt Bestrebungen, die zu ersetzen, aus welchem Topf muss man noch klären. Zur Not kann das aus der Vorstandskasse bezahlt werden. Die Anmerkung zu einer anderen Flagge nehme ich mit.

Präsidium: Ich habe da kurz mit dem Regenbogenreferat drüber gesprochen, die haben gemeint, sie kümmern sich darum. Noch eine Anmerkung zum Bericht: Ich habe selbst das Staatsexamen auf

Lehramt studiert, damals war es geplant, dass bis 2020 die Prüfungen abgenommen werden, jetzt geht das schon bis 2025. Für die Studierenden ist das sicher sehr angenehm, zeigt aber, dass die Umstellung auf Bachelor/Master nicht so zwingend war.

2) Bericht SVB-Gremium

Der Bericht wird vorgestellt. Diskussion:

Präsidium: Das SVB-Gremium verwaltet Gelder, die wir vom Land zugewiesen bekommen. Das ist sehr viel Geld, ca. 1,5 Millionen Euro pro Jahr. Das ist aber auch ein Verwaltungsaufwand, wenn wir das aber nicht hinkommen, werden die Gelder nicht ausgezahlt. Das betrifft dann auch die einzelnen Fachbereiche. Wenn die Gelder nicht abgerufen werden, entscheidet die Uni und dann kann es sein, dass das nicht für die Lehre eingesetzt wird.

EZW: Wenn ich das in der Fachschaft vorstelle, wie oft trifft ihr Euch?

Wir tagen alle zwei bis drei Wochen und dann gibt es mit der Einarbeitung und dem Projektwettbewerb einen größeren Aufwand, das sind dann mal zwei Tage am Stück. Es gibt zwar keine Aufwandsentschädigung, aber ein Verpflegungsbudget. Es gibt bei den Treffen also immer Pizza oder so.

Ich würde das gerne noch etwas zuspitzen: Wenn das Gremium nicht zustande kommt, muss der StuRa über die Anträge abstimmen, das wollt ihr nicht. Ihr wollt nicht über 30 Anträge abstimmen, das gibt eine sehr unübersichtliche Abstimmungsübersicht. Es geht aber auch später um die dezentrale Vergabe. Ihr könnt euch also in den Fachbereichen Gedanken machen, wofür ihr das Geld ausgeben, aber wenn das Gremium nicht beschlussfähig ist, dann werden die Gelder halt nicht ausgezahlt. Wir schneiden uns da als Studierendenschaft selber ins Fleisch. Es kann auch nicht sein, dass sich unter 24.000 Studierenden nicht 4-12 Leute finden, die das machen können.

3) Bericht zur Situation der Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (SoH-Referat)

Der Bericht wird vorgestellt. Diskussion:

Vorstand: Danke für den Bericht. An dieser Stelle möchte ich anmerken, wie entstellt das Verhältnis zwischen Bedarf und Ausgestaltung gibt. Vor zwei Jahren fand eine Einschätzung statt, man geht davon aus, dass es mehrere hundert bis zu über tausend Personen gibt, die Bedarf haben an so einer Stelle. Wir haben dafür nur eine 50% Stelle. Wenn das nicht verbessert wird, dann können manche Leute nicht studieren, weil sie nicht unterstützt werden. Anstatt das in Angriff zu nehmen, wird im Rektorat gesagt, man hätte nicht das Geld. Am Ende werden manche Personen nicht hier in Freiburg studieren können.

Campusgrün: Es wurde ja schon häufiger an das Rektorat herangetragen, aber die Bereitschaft etwas zu ändern, ist sehr gering. Ich bin auch dafür, sich dafür einzusetzen, dass die Situation da verbessert wird. Wir sollten das SoH-Referat unterstützen. Gibt es da schon einen Plan oder eine Strategie, wie man da mit mehr Dringlichkeit das Rektorat zum Handeln bewegen kann?

Gast: Das PR-Referat schiebt noch eine Pressemitteilung, wir können vom Rektorat da nicht viel Unterstützung erwarten. Man muss das jetzt größer aufziehen, dann sieht man, was man machen kann.

Vorstand: Eine Möglichkeit ist, als Studierende laut und unbequem zu sein. Wir können eine breitere Öffentlichkeit ansprechen und damit das Rektorat darauf aufmerksam machen, dass das etwas Wichtiges ist. Die Pressemitteilung des PR-Referates ist da ein erster Schritt.

TOP 2 Abstimmungen

1) Finanzantrag: "Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl 2021 (DGB Hochschulgruppe)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 56 Stimmen, also mehr als 28.
Beantragt wurden 1500.00€, genehmigt wurden **1500.00€**.

2) Abstimmung: "Semesterabkürzungen zeitgemäß gestalten"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 62 Stimmen, also mehr als 31.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Der Studierendenrat hat beschlossen, auf eine einheitliche Abkürzung der Semester in "SoSe" für das Sommersemester und "WiSe" für das Wintersemester hinzuwirken.

TOP 3 Sonstige Anträge

1) Forderung eines institutionalisierten Nachhaltigkeitsbüros Uni Freiburg (Initiative Nachhaltigkeitsbüro Uni Freiburg)

Der Antrag wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

TOP 4 Geschäftsordnungen

1) Geschäftsordnung des Lehramtsrates

Der Antrag wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

TOP 5 Diskussion

1) Präsenzlehre

Ziel des Diskussionstop ist es, dem Austausch zu dienen, wie die Studierenden ihre Meinung im Hinblick auf das Wintersemester artikulieren wollen, auch gegenüber dem Rektorat.

Präsidium: Ein Hinweis: Wir wurden gebeten, Herrn Schwarze einzuladen, er hat zugesagt für kommenden Dienstag. Weil er allerdings noch Folgetermine hat, wird das der erste Tagesordnungspunkt für kommende Woche sein.

Campusgrün: Ich bin ja schon viel in Kontakt mit den anderen Senator*innen, deswegen haben wir uns da schon etwas abgesprochen. Ich finde es wichtig, dass sich das Rektorat Gedanken darüber macht, wie im Wintersemester Präsenzlehre aussehen kann. Auch unter Betrachtung verschiedener Möglichkeiten. Ich finde es krass, dass hier so wenige Beiträge kommen und auch etwas enttäuscht, weil ich in meinem Umfeld den Eindruck habe, dass alle keine Lust mehr auf Online-Lehre haben. Ich fände es schon, wenn sich mehr Leute einbringen.

Sport: Ich kann berichten, wie es bei uns ist: Dadurch, dass bei uns die Praxis zum Studium gehört, haben wir schon seit April wieder Präsenzveranstaltungen. Allerdings stark eingeschränkt. Ich finde es auch sehr inkonsequent umgesetzt, ich habe teils morgens 1,5 Stunden in Präsenz, danach aber ein Seminar wieder online. Das ist nicht so ganz logisch, wenn man zusammen Volleyball spielt, aber nicht zusammen in den Seminarraum darf.

Gast: Bei Sport ist das natürlich sehr schlimm. Die Regelungen sind für uns alle nicht schön. Es gibt auch in anderen Studiengängen sehr unlogische Regelungen. Allerdings sind der Uni auch ein bisschen die Hände gebunden, die muss sich natürlich an die vorgegebenen Regeln halten. Aber fragt doch gerne konkret, warum bestimmte Sachen möglich sind, andere aber nicht.

Geographie: Bei uns ist das ähnlich, wir haben teils wieder Exkursionen. Für uns sind vor allem Seminare Sachen, die in Präsenz abgehalten werden sollten. Bei Vorlesungen ist es etwas einfacher, das wegzustecken, wenn es da wenig Interaktion gibt. Bei uns habe ich auch das Gefühl, dass die Studiendekane dahinter sind, wieder mehr in Präsenz zu veranstalten. Die freuen sich aber auch, wenn es da mal Unterstützung von uns Studierenden gibt. Es gab bei uns auch eine Anfrage, weil es Leute gibt, die Hörprobleme und damit Probleme haben, dass man in Präsenz nicht die Lippen lesen kann, wenn dann die Maske im Gesicht ist. Das nur als Anmerkung.

Politik: Ich würde mich da anschließen. Noch ein Punkt zu den Erstis: Es wäre sinnvoll, da früh zu kommunizieren, wie man die Einführungswoche durchführen kann. Letztes Jahr kam da von der Uni sehr spät die Nachricht, dass nichts in Präsenz stattfindet. Ich finde auch, dass diejenigen, die noch nie an der Uni waren, besonders bedacht werden sollten.

Gast: Danke für den Input. Zu dem Thema Studierende mit Höreinschränkungen: Es sollen natürlich alle studieren können. Es liegt auch an der Uni, wie weit man im Rahmen des möglichen versucht, Präsenz zu ermöglichen.

EZW: Bei uns ist es so, dass wir uns der FS Sport anschließen. Wir hatten zwar noch nichts in Präsenz, aber wir würden uns auch wünschen, dass zum Beispiel das Parlatorium für das Anhören von Vorlesungen geöffnet wird. Zum anderen: Es gab bei uns eine Meldung, dass jemand Angst hat, dass sie nicht zu Ende studieren kann, weil sie nicht mehr in Freiburg wohnt und jetzt dann extra wieder hierher ziehen müsst.

Gast: Es ist so, dass niemand Angst haben muss, dass man wegen Präsenz nicht studieren kann. Es sieht so aus, dass im Wintersemester alles online stattfindet. Wir stellen uns das so vor, dass manche Veranstaltungen in Präsenz und andere online stattfinden.

Mathe: Ich würde das widersprechen. Der Appell soll, so wie ich das verstanden habe, sein, dass die Studierenden hier in Freiburg sein sollen, weil man nicht garantieren kann, dass man alle Veranstaltungen hybrid, also auch online, durchführt. Ich werde aber den Punkt noch einmal ansprechen.

Gast: Nur einen Satz: Natürlich stimmt das. Wenn sie aber besondere Umstände hat, wird das natürlich beachtet werden. Sonst gilt aber, dass alle Studierenden aufgefordert sind, in Freiburg zu sein.

Vorstand: Aus Bequemlichkeit nicht nach Freiburg ziehen zu wollen, ist natürlich ein schwaches Argument. Allerdings sollten wir uns bewusst machen, dass es auch viele Studierende gibt, die zu den Risikogruppen gehören. Außerdem ist es so schon schwierig, eine Wohnung zu finden. Wenn jetzt alle auf einmal zurückkommen oder manche, die bei Studienbeginn überhaupt nicht nach Freiburg gezogen sind, jetzt herziehen, verschärft sich das Problem in Sachen Wohnung-Finden.

Präsidium: Ich würde mir wünschen, dass das Rektorat das möglichst früh bekannt gibt. Wenn das Rektorat das erst Mitte September bekannt macht, ist es für viele zu spät.

Sport: Ich finde hybride Veranstaltungen auch sehr gut. Aber die Uni muss sich dann auch entsprechend darauf vorbereiten. Nicht, dass man dann im Oktober dasteht und nicht weiß, wie man das jetzt umsetzen soll.

Vorstand: Ich weiß aus dem letzten Jahr, dass die Uni begonnen hat, Technik für hybride Veranstaltungen zu testen. Das wurde aber durch die neuen Regelungen der Landesregierung über den Haufen geworfen.

TOP 6 Termine und Sonstiges

01.06.-15.08.2021: Rückmeldefrist für das Wintersemester 2021/22.

17.07.2021 Christopher Street Day auf dem Stühlinger Kirchplatz.

Die Sitzung endet um 19:23 Uhr.